

Pressemitteilung

25. März 2015

Keine Biobeutel in die Biotonne

Kreis Paderborn. Im Handel erhältliche biologisch abbaubare Kunststoffbeutel sind keine ideale Lösung, um Küchen- oder Gartenabfälle für die Biotonne zu sammeln, und auch nicht für die nachfolgende Kompostierung. Zwar werden diese aus Maisstärke hergestellt, doch lehnen die zuständigen Fachverbände, die Deutsche Umwelthilfe und die meisten Kompostierungsanlagenbetreiber diese „Biobeutel“ ab.



Nach Angaben des Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetriebes des Kreises (A.V.E.) spricht sich auch die für die Bioabfallverwertung im Kreis Paderborn zuständige Kompostierungsanlagen GmbH in Nieheim (Kreis Höxter) dagegen aus. Warum? In den meisten Kompostierungsanlagen werden die biologisch abbaubaren

Beutel wie die anderen Plastiktüten während des Kompostierungsprozesses aussortiert. Sie verrotten nicht schnell genug und tragen auch nicht zur Qualitätsverbesserung des Kompostes bei. Nach Angaben des Umweltbundesamtes fällt auch die Ökobilanz dieser Biobeutel gegenüber herkömmlichen Plastiktüten nicht besser aus.

Tipp des A.V.E.: Bei der Bioabfallerfassung in der Küche am besten auf Zeitungspapier, Küchenkrepp oder im Handel erhältliche Papiertüten zurückgreifen. Diese saugen die Feuchtigkeit aus den Bioabfällen auf, vermindern somit unangenehme Gerüche und verrotten auch schneller.

Fototext: Der A.V.E. favorisiert Zeitungspapier oder Papiertüten bei der häuslichen Sammlung von Bioabfällen.